

Rahel Bühler

Jugend beobachten

**Debatten in Öffentlichkeit, Politik und Wissenschaft
in der Schweiz, 1945–1979**

CHRONOS

Inhalt

1	Einleitung	9
2	Jugend in der medialen Öffentlichkeit I (1945–1973/74)	33
2.1	Nicht Neuanfang, sondern Kontinuität: Beständige normative Vorstellungen	35
2.2	Gefährdet versus «unjugendlich»: Problematisierungen in den 1950er-Jahren	56
2.3	Von der «unsichtbaren» zur «auffälligen» Jugend: Wahrnehmungswandel in den 1960er-Jahren	72
3	Forderungen nach Jugendstudien und einer Jugendpolitik (1955 bis um 1972)	91
3.1	Transnationale Impulse: Die Studie der Unesco-Kommission und der Jugendverbände	93
3.2	1968 als Katalysator: Expertenkommissionen in Zürich und beim Bund	111
4	Die Produktion der Studien (1967–1973/74)	131
4.1	Zwischen Misstrauen und Expertenstatus: Junge Soziologen untersuchen Jugendliche	133
4.2	Auseinandersetzungen zwischen Politikern und Wissenschaftlern	143
4.3	«Eine methodisch einwandfreie Analyse»: Vorgehensweisen der Autoren	161
5	Ergebnisse und Auswirkungen der Wissensproduktion (1970er-Jahre)	183
5.1	«Isoliert» und «am Rand der Erwachsenenengesellschaft»: Das Jugendbild der Studien	186
5.2	Partizipation statt Schutz und Fürsorge? Jugendpolitische Entwürfe	205
5.3	Kritik und Gegenentwürfe: Die öffentliche Diskussion der Studien	218
5.4	«Von der Diagnose zur Therapie»? Zögerliche Umsetzung jugendpolitischer Reformen	230
6	Jugend in der medialen Öffentlichkeit II (1973/74–1979)	247
7	Die Gesellschaft beobachtet sich selbst: Schluss und Ausblick	269
	Dank	281
	Abkürzungen	282
	Quellen und Literatur	283